

Regina Höllinger / DIPLOM 2014 / ABSTRACT

**VOM BIEDERMEIER ZUR „KRINOLINENZEIT“. UNTERSUCHUNG,  
KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG EINES STARK VERÄNDERTEN  
SEIDENKLEIDES AUS DER MODESAMMLUNG DES WIEN MUSEUM**

Zusammenfassung:

Die konservierungswissenschaftliche Bestandserfassung des um 1840 datierten, groß karierten Taftkleides beinhaltet die Rekonstruktion von schnitttechnischen Veränderungen mithilfe einer Schnittabnahme und Kartierung von Verarbeitungsspuren sowie dem Studium von Vergleichsobjekten und schriftlichen Quellen. Im Zentrum der Konservierung steht die Problematik von Schweißflecken an historischer Kleidung aus Seide. Zur Entfernung von gewebeschädigenden Schweißrückständen werden lokale feuchte Reinigungsmethoden mit entionisiertem Wasser und Tensidlösungen – teils mit Komplexbildnern – in Kompressen und Gelen sowie mit Unterdruckabsaugung auf ihre Eignung geprüft. Die Behandlung von Oberflächenschmutz, die nähtechnische Sicherung und optische Integration von Fehlstellen, der Ersatz für fehlende Knöpfe und Empfehlungen zur Lagerung und Präsentation des Kleides sind weitere Aspekte.

*Schlagwörter:* Schnittrekonstruktion, Karomuster, Schweißrückstände, Kompressen, Unterdruckabsaugung

**FROM „BIEDERMEIER“ TO „THE ERA OF CRINOLINE“. EXAMINATION,  
CONSERVATION AND RESTORATION OF A HIGHLY ALTERED SILK DRESS  
FROM THE FASHION COLLECTION OF THE “WIEN MUSEUM”**

Summary:

The dress is dated c. 1840 and made of taffeta with large checks. The condition survey includes the reconstruction of alterations in cut using a documentation of the pattern and following processing marks, as well as studies of comparable pieces, pictorial and written sources. The main focus in conservation is the problem of perspiration stains on historical clothing made of silk. Different local aqueous cleaning methods with deionised water, surfactant solutions – partly with chelating agents – in poultices and gels as well as with vacuum suction are tested for removing of degrading perspiration residues. The treatment of surface dirt, the sewing conservation and optical integration of missing areas in the fabric, the replacement of missing buttons and recommendations for storage and exhibition of the dress are further issues.